

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1938)

Heft: 4

Artikel: Tessiner Farben

Autor: P.H.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-778625>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tessiner Farben

Wie jede Frau ihren ganz persönlichen Teint, so hat jede Landschaft ihre eigene, ganz besondere Farbe.

Spricht man von dem alpreichen Greyerzerländchen, so denkt man unwillkürlich an ein saftiges, strotzend fruchtbares Grün. Beim Wort «Wallis» dagegen taucht vor den Augen das Schwarzbraun gewisser Felspartien und die ganze Skala von leuchtenden Braun und silberigen Grau auf. Da zeichnen sich grüne Fichten vom Grat ab und der sichere Gang des schwerbefrachteten Maultieres.

Konventionelle Schönheit und allzu gewöhnliche, zu oft gesehene Farben lieben wir nicht. Wir brauchen das Spiel der immer wechselnden Nuancen.

Wir freuen uns an Landschaften, die sozusagen übereinstimmen mit den Zügen, den Gebärden und Gebräuchen der Menschen, die sie bewohnen.

Darum werden wir auch den Tessin verstehen und lieben. Hier sind die Farben freudig-keck und doch reich abgestuft, leuchtkräftig unter dem strahlenden Himmel — und doch nicht schreiend. Sie bleiben zart und edel in ihrer Intensität. Das ist das Wunderbare. Abends bleibt ein rötlich-violetter Hauch im Raume zurück, der die Landschaft in einen Traum verwandelt. Der Himmel wölbt sich nicht klar über uns, er bildet vielmehr einen ungreifbaren, durchsichtigen und doch irgendwie undurchdringlichen Körper. Nur den Blick in diese seltsam erfüllte Tiefe zu tauchen, weckt das Gefühl vollkommener Beglückung. Die ungestörte Ruhe, die Heiterkeit der Farben stellt zwischen allen Gegensätzen das Gleichgewicht her. Wenn auch jede Farbe deutlich für sich erkennbar bleibt, so gehen sie doch auf geheimnisvolle Weise von Nuance zu Nuance ineinander über. Ruhe und Bewegtheit scheinen hier ein und dasselbe zu sein.

Auf dem satten, beinahe weinfarbenen Untergrund heben sich die leuchtenden Campanili, die violetten Berge beim Sonnenuntergang ab. Und beim Sonnenaufgang spielt auf dem Gemäuer der Kirchtürme Taubenblau, Gelb und Gold, und das Violett der Berge wird saphirblau. Die Malven- und Orangetöne, das leicht gerötete Weiss und die unendliche Reihe vom Olivgrün bis zum Tannengrün bilden wieder ihre kühnen Kontraste und ihre rätselhaften Schattierungen. — Kein Wort könnte das Erlebnis der Tessinerfarben besser zum Ausdruck bringen als das Wort «Freude», wenn es dafür nicht noch den Namen «Anmut» gäbe.

P. H.



Ascona bei Locarno am Lago Maggiore — Ascona près de Locarno sur les bords du Lac Majeur

Phot.: Pancaldi, Steinemann



Im April schon beginnt im Tessin der Strandbadbetrieb — Au mois d'avril déjà les plages du Tessin sont ouvertes
Lido Locarno